

KREIS LIPPE



Militaria in der Kaserne

Augustdorf. Die Militärgeschichtliche Sammlung dokumentiert die Vergangenheit der Bundeswehr. **Seite 21**

Auf Streife mit der Stadt

Detmold. Der Kommunale Ordnungsdienst ist zum ersten Mal auf der Andrasmesse im Einsatz. **Seite 11**

Vitaler Wald

Lemgo. Um die toten Fichten zu ersetzen, bringen die Lemgoer per Hand Baumsaat im Stadtforst aus. **Seite 17**



08/16

TAG FÜR TAG

Toller Service

Im Supermarkt hat er einen schicken Adventskranz gesehen, sagt der Holde. Gekauft glücklicherweise noch nicht, da muss das Fachgeschäft des Vertrauens her. Zeit, ein solches Schmuckstück – in Silbergrau, wie der Herr es sich wünscht – zu erstellen, bleibt aber nur am Samstag vor dem ersten Advent. Also greift Frau freitags zum Telefon, um sich ein Exemplar reservieren zu lassen. „Sie haben keine Zeit, heute vorbeizukommen? – Warten Sie, ich mache mal eben ein paar Fotos von unserer Auswahl, und Sie suchen sich einen aus“, sagt die Fachfrau und schon poppen vier Bilder auf. Flugs ein prächtiges Exemplar ausgesucht, am heutigen Samstag abholbar. Das ist vielleicht nicht das billigste. Aber jeden Cent wert. Der Service auch. (an)



Das Leben schreibt die schönsten Geschichten. Schicken Sie uns Ihre Geschichte per Mail an liebe@lz.de und werden Sie Teil der Reihe www.lz.de/liebe

Letzte Reise für die Rinder

Dörentrup. Der Hof hat eine jahrhundertalte Geschichte. Jetzt gibt Albrecht Brunsiek die Landwirtschaft endgültig auf. **Seite 19**

Investor plant Fachmarktzentrum

Horn-Bad Meinberg. Auf einer Fläche von rund 18.000 Quadratmetern soll das „Altstadtcener“ entstehen. **Seite 20**

Fuß vom Gas

Samstag, 30. November
Lage, Stapelager Straße
Bomblerg, Wilbaser Straße
Sonntag, 1. Dezember
Bad Salzuflen, Lockhauser Straße
Kalletal, Echternhagen
Montag, 2. Dezember
Lage, Heidensche Straße
Detmold, Klängenbergstraße

KONTAKT

Redaktion Kreis und Wirtschaft
Ohmstraße 7, 32758 Detmold
Telefon (05231) 911-131
detmold@lz.de

Dirk Baldus (bal) -4438
Silke Buhrmester (sb) -150
Martin Hostert (mah) -4512
Erol Kamisli (ero) -151
Marianne Schwarzer (an) -242
Astrid Sewing (sew) -152

Anzeigen und Leserservice
Telefon (05231) 911-333
Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Frischer Wind für den Landesverband

Die Grünen ziehen ihren Antrag auf FSC-Zertifizierung der lippischen Wälder vorerst zurück und wollen die Forstwirtschaft von Grund auf überdenken. Kultur soll mehr in die Orte gebracht werden.

Martin Hostert

Kreis Lippe. Die Grünen wollen den Landesverband Lippe (LVL) neu aufstellen und setzen auf einen „lippischen Konsens“, um ihn „deutlich zu verändern“ und somit zu bewahren. Den Antrag auf Wald-Zertifizierung nach FSC-Standard ziehen sie vorerst zurück.

Aufgaben, Struktur und Finanzierung müssten gemeinsam mit den Städten und Gemeinden, dem Kreis, Kulturschaffenden, Naturschutzverbänden, Waldbewirtschaftern, kurz: mit ganz Lippe neu gedacht werden – im Bürgerdialog und an runden Tischen. „Das wird eine wesentliche Aufgabe für den neuen Verbandsvorsteher und die lippische Politik“, sagen die Kreisvorsitzenden Robin Wagener und Inga Kretschmar sowie Annette Paschke-Lehmann vom LVL. Wagener gibt der Diskussion ein Jahr Zeit, verweist jedoch auf die Einarbeitungszeit eines neuen Verbandsvorstehers und die Kommunalwahl im September.

Organisation: Ein „Weiter so“ sei gleichbedeutend mit dem Auftrag, den LVL abzuwickeln, sagt Wagener. Der LVL habe in der Bevölkerung und in Düsseldorf an Akzeptanz eingebüßt. Eine neue Organisationsform sei denkbar, „muss aber nicht sein“. Viel wichtiger sei, die übergeordneten Ziele zu erreichen. Die gesamte Arbeit und die Finanzierung müssten



Beim Landesverband soll nach dem Willen der Grünen alles auf den Prüfstand gestellt werden – um ihn zu erhalten. FOTO: BERNHARD PREUSS

neu gedacht werden.

Wald: Die Rasanze der Entwicklung in den Wäldern zeige, dass die Umstellung auf ein FSC-Zertifizierungsverfahren wesentlich zu kurz greife. „Wir müssen den Wald mit dem Ziel bewirtschaften, seine ökologische Funktion und seinen Wert als Naherholungsgebiet zu erhalten und zu stärken – weg vom reinen Ertragsdenken, hin zu mehr Natur- und Klimaschutz.“ Nur so seien die Wälder den Anforderungen ge-

wachsen. „Dies hat Auswirkungen auf die Finanzierung des LVL, der bislang einen großen Teil seiner Einnahmen aus den Walderträgen erzielt.“ Ohne neue Prioritäten zu setzen, gebe es „überhaupt keinen wirtschaftlichen Ertrag mehr.“

Kulturarbeit: Sie solle „stärker an den Interessen der Bevölkerung ausgerichtet und in alle Orte gebracht werden.“ Kultur sei Daseinsvorsorge und bekomme eine immer größere Bedeutung, um die Gesell-

schaft zusammenzuhalten. Kommunen und Kreis könnten ins Boot geholt werden.

Erste Reaktionen aus der Verbandsversammlung: Andreas Kuhlmann (SPD) ist froh, dass der „FSC-Unsinn“ beendet ist: „Das Siegel sehen Sie auf jedem Tetrapack.“ Für Strukturveränderungen – solange die Garantien aus dem Lippe-Gesetz blieben – sei die SPD offen, habe eigene Vorstellungen. „Bislang ist da aber keine Resonanz gekommen.“ Denk-

bar sei, die Verbandsversammlung „zu entpolitisieren.“

Die CDU hatte den FSC-Antrag mit unterschrieben und zieht ihn auch zurück, sagte Rainer Krüger. Das bringe ein bisschen Ruhe in die Diskussion. Er hoffe inständig, dass der neue LVL-Chef im Januar gewählt werden kann: „Dann werden die Themen wie Finanzen, Theater, Kulturinstitute oder Wald sowieso neu gedacht, um den Landesverband gemeinsam wieder nach vorn zu bringen.“ **Kommentar**

KOMMENTAR



Die Diskussion ist eröffnet

Martin Hostert

Endlich. Als erste rufen die Grünen laut zur längst überfälligen Diskussion über die Zukunft des Landesverbandes auf. Und die muss geführt werden. Die fetten Jahre mit Erträgen aus Staatsbädern, Holzverkauf und schönen Zinsen auf Einlagen sind längst vorbei. Die Suche nach Konsolidierungsmöglichkeiten läuft zwar, geht aber nicht ans Eingemachte: an die Organisation des einmaligen Konstruktes „Landesverband“, an die Zusammensetzung der Verbandsversammlung und an sein Selbstverständnis. Das muss ebenso neu gedacht werden wie die Kulturarbeit und die Waldnutzung. In der aktuellen Ausschreibung für den Posten des Verbandsvorstehers ist von einer Führungspersonlichkeit mit Visionen die Rede, die „kreative Lösungsansätze“ mitbringt. Das kann dem Landesverband nur guttun. Spätestens mit der neuen Frau/dem neuen Mann an der Spitze muss es in die Diskussion gehen. Stillstand mit Verweis auf die Kommunalwahl, wie hinter der Hand zu hören ist, darf es nicht geben. Die ist erst in zehn Monaten. mhostert@lz.de

Jedes Bild ist ein Gewinn

Bis Nikolaus läuft der LZ-Malwettbewerb „Mein Weihnachten“. Mitmachen dürfen alle, die zehn Jahre und jünger sind.

Liebe Kinder, wenn überall die Lichter leuchten und es lecker nach Waffeln und Plätzchen duftet, ist Weihnachten nicht weit: Um die Vorfreude auf das große Fest zu steigern, veranstaltet die Lippische Landes-Zeitung (LZ) den Malwettbewerb „Mein Weihnachten“, bei dem ausnahmslos alle Teilnehmer gewinnen.

Mitmachen dürfen alle, die nicht älter als zehn Jahre sind. Und als Dankeschön gibt's für jeden Teilnehmer in den LZ-Geschäftsstellen eine kleine Überraschung – also schnell

ran an die bunten Stifte und dann Geschenke abholen. Die Aufgabe ist wirklich ganz einfach. Ihr sollt eure Vorstellung von Weihnachten, Heiligabend oder dem Christkind zu Papier bringen. Dabei sind eurer Fantasie keinerlei Grenzen gesetzt. Ihr könnt malen, wie euer Weihnachten zu Hause aussieht, zum Beispiel euer Wohnzimmer mit dem geschmückten Baum, das Christkind, wie es Geschenke bringt, oder eure Familie, die gemeinsam backt oder Lieder singt. Das Einzige, was unbedingt zu beachten ist: Das Bild soll auf

einem DIN-A4-Blatt gemalt werden. Und ihr solltet leuchtende, kräftige Farben verwenden.

Das ist deshalb wichtig, weil das schönste Bild in der Weihnachtsausgabe der LZ veröffentlicht werden soll – gemeinsam mit einem Foto des Kindes und einem großen Siegesgeschenk. In der großen LZ-Weihnachtsbeilage erscheinen auch noch weitere Bilder – vielleicht ist Eures dabei...

Was müsst Ihr tun, wenn das Bild fertig ist? Schreibt auf die Rückseite des Bildes auf jeden Fall Euren vollen Namen mit Adresse, Alter und Telefonnummer – diese Angaben brauchen wir unbedingt, damit wir den Sieger des Malwettbewerbs künden können und Eure Namen korrekt unter die Bilder schreiben, wenn sie abgedruckt werden.

Abgeben müsst Ihr eure Bilder bis Freitag, 6. Dezember, in einer der LZ-Geschäftsstellen oder bei der Salze Medienagentur in Bad Salzuflen, Hoffmannspark 6a. Das können natürlich auch eure Eltern machen.

Übrigens: Es können sich auch wieder Klassen oder Kindergartengruppen beteiligen. Also: Ran an die Stifte und viel Spaß beim Malen. Wir freuen uns auf Eure Werke!

Euer Erol Kamisli



Sophie hat schon mal angefangen. Die Sechsjährige gestaltet ein buntes Bild für den Weihnachtsmalwettbewerb. FOTO: VERA GERSTENDORF-WELLE

Kfz-Versicherung

#ohneKlickundaber

„Klassisch, sicher, gut – Kfz-Schutz ganz nach meinem Geschmack.“

Den besten Schutz finden Sie bei uns.

Die Lippische – immer da, wenn man sie braucht.



lippischer.de

Lippische
Landes-Brandversicherungsanstalt